

# Mitteilungen Nr. 26

## Januar 2008



# NWO

Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft e.V., Lindenallee 8, 50968 Köln  
Homepage: [www.nw-ornithologen.de](http://www.nw-ornithologen.de)

## Editorial

Liebe NWO-Mitglieder,

Am 02. März 2008 findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Bitte beachten Sie die beiliegende Einladung. Über zahlreiches Erscheinen würden wir uns freuen.

Bitte beachten Sie auch die Beilage zur Mitgliederbefragung. Helfen Sie uns, unsere Datenbank zu aktualisieren und schicken Sie uns das ausgefüllte Formular zurück.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Veronika Huisman-Fiegen

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
NWO intern	2
Monitoring	4
Aus dem Internet	6
Vermischtes	8
Aktuelle Termine	11
Bücher-Tipp	12

## NWO intern

Liebe NWO-Mitglieder!

Inzwischen ist der neue Vorstand gar nicht mehr so neu und hat sich auch schon zweimal getroffen, einmal mit und einmal ohne Beirat. Gemeinsam wurde eine Ideensammlung zur Gestaltung der Mitgliederversammlung 2008 durchgeführt und das daraufhin vom Vorsitzenden zusammengestellte Programm kann sich meiner Meinung nach sehen lassen (siehe Beilage in diesen Mitteilungen).

Leider gibt es auch eine weniger erfreuliche Mitteilung: Unsere Mitgliederbetreuerin Angelica Kahl-Dunkel ist schwer erkrankt und benötigt zur Rekonvaleszenz Unterstützung vom Vorstand. Die werden wir ihr gerne geben. Die Mitglieder bitten wir um etwas Geduld bei der Bearbeitung von Anfragen zu Adressen, Charadrius-Versand etc. Auch die von Angelica Kahl-Dunkel vorgesehene Auswertung der phänologischen Vogeldaten für den Sammelbericht 2006 wird sich vermutlich verzögern. Veronika Huisman-Fiegen hat die Abfrage der Mitgliederdaten (siehe Beilage in diesen Mitteilungen) übernommen und wird auch eine erste Auswertung vornehmen. Zur Klärung weiterer Fragen bezüglich der Vorstandsarbeit wird die nächste Vorstands- und Beiratssitzung am 09. Februar mehr Klarheit bringen.

Verschiedene Aktionen und Arbeiten sind entweder schon abgeschlossen oder geplant und sollen möglichst noch vor der Mitgliederversammlung im März realisiert sein. Dazu gehören u.a.:

- Die neue **Rote Liste der Brutvögel** in NRW ist fast fertig, nur Einstufungen einzelner Arten müssen noch endgültig abgeklärt werden. Eine Publikation im Charadrius ist für das erste Quartal 2007 vorgesehen. Gleichzeitig erscheint auch eine neue Artenliste der Vögel in NRW (in Zusammenarbeit mit der Avicom).

- Neugestaltung und Aktualisierung einer **neuen Internetseite**

Die neue Homepage wurde in Auftrag gegeben und ist in Arbeit. Sie wird sich an der DDA-Seite im Aufbau orientieren und soll auch später eine Eingabemöglichkeit für Vogeldaten bereitstellen. Ziel ist eine Freischaltung zur Mitgliederversammlung im März 2008. Eine regelmäßige Aktualisierung ist sichergestellt und wird auf mehrere Schultern verteilt.

- **Vögel zwischen Rhein und Weser**

Das populäre Vogelbuch von Goetz Rheinwald und Michael Schmitz ist erschienen und wurde von der NWO - auch mit einem Zuschuß der NRW-Stiftung - finanziell unterstützt. Außerdem wurde durch die NWO ein Kredit für weitere Kosten gewährt, der im Laufe des Jahres 2008 zurückbezahlt wird.

- **NRW-Atlas und ADEBAR**

Am 27. Januar findet in Bonn eine weitere Fachtagung zum Thema ADEBAR und NRW-Atlas statt (siehe „Aktuelle Termine“ in diesen Mitteilungen). Die NWO wird sich zusammen mit weiteren Partnern an der Planung und Finanzierung des Atlas beteiligen. Dazu laufen derzeit die Vorbereitungen auf Hochtouren. Ein Koordinationsteam hat zusammen die Arbeit aufgenommen und schon eine erste Arbeitsverteilung vorgeschlagen. Eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) ist festgezurr und wird 2008 realisiert. Die NWO wird mit dem Atlas Vorzeigeprojekt für die Kampagne Countdown 2010.

- **Charadrius**

Der Jahrgang 2006 ist vollständig fertig und wird bis Anfang 2007 verschickt. Bis zur Mitgliederversammlung sollte auch der Jahrgang 2007 in der Vorbereitung fertig sein, ggf. ist ein Teil der Hefte bis dahin auch schon den Mitgliedern zugegangen.

- **Avifaunistische Kommission**

Ein absolutes Erfolgsmodell ist die Arbeit der Avifaunistischen Kommission. Unter Leitung von Eckhard Möller sind inzwischen alle Altlasten aufbereitet und die Daten einzelner Meldungen werden regelmäßig auf der Internetseite: [www.nwo-avi.com](http://www.nwo-avi.com) aktualisiert. Das hochmotivierte und aktive Team hatte zur Jahresfeier zu einer Exkursi-

on in die Rieselfelder Münster eingeladen. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ließen es sich auch die beiden Vorsitzenden nicht nehmen, daran teilzunehmen und bei einem anschließenden Essen neue Pläne zu schmieden.

*Wir wünschen den NWO-Mitgliedern an dieser Stelle alles Gute für das Jahr 2008 und hoffen gemeinsam die Ornithologie in NRW weiter voranzubringen.*

für den Vorstand:  
Stefani Pleines,  
stellvertr. Vorsitzende



## Monitoring

### Monitoring häufiger Brutvögel – die nähere Zukunft

Bei der Jahresversammlung 2007 des Dachverbands Deutscher Avifaunisten (DDA) wurde während der Sitzung der AG Monitoring die Zukunft des „Monitorings häufiger Brutvögel“ (Revierkartierungen und Punkt-Stopp-Zählungen) besprochen. Dieses Monitoring läuft inzwischen seit 1989 und liefert die Basis für die Auswertungen auf nationaler Ebene. Es wird für die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung verwendet und ist ein wichti-

ger Bestandteil der europaweiten Überwachung der häufigeren Brutvögel. Seit vier Jahren läuft parallel zum alten „Monitoring häufiger Brutvögel“ ein neues „Monitoring in der Normallandschaft“, das später das „alte“ Modell ablösen soll.

Um den Übergang zu ermöglichen und langfristige Datenreihe zu erhalten, müssen beide Programme entsprechend lang parallel laufen. Aus diesem Grunde hat sich der DDA entschlossen die Punkt-Stopp-Zählungen und Revierkartierungen in ganz Deutschland möglichst noch bis 2010 weiter zu führen. Deswegen bitte ich Sie, weiter die Erfassungen zu machen, um die Stichprobe möglichst groß zu halten.

Andreas Skibbe



### Neue Broschüre „Vögel in Deutschland 2007“

Der DDA hat eine neue Broschüre über aktuelle Entwicklungen der heimischen Vogelwelt herausgegeben. Sie beinhaltet komprimierte Angaben über Veränderungen der Vogelbestände in den wichtigsten Lebensräumen. Weiter sind der Broschüre Informationen über z.B. rastende Wasservögel und Besonderheiten 2007 zu entnehmen. Alle Mitarbeiter an den Vogelmonitoring-Programmen (Revierkartierungen, Punkt-Stopp-Zählungen und Linienkartierungen) sowie von ADEBAR er-

### Rundschreiben zum Monitoring rastender Wasservögel 2007/08

Wasservogelzählung, Monitoring Gänse und Schwäne, Möwen-Schlafplatzzählungen, Jungvogelanteile ... das Monitoring rastender Wasservögel umfasst eine Vielzahl an Programmen, mit denen die Wasservogelbestände außerhalb der Brutzeit hierzulande beobachtet werden. Auch in Nordrhein-Westfalen werden in diesem Winter wieder an über 200 Gewässern Wasservögel gezählt, es finden v.a. am Niederrhein spezielle Erfassungen der Gänse und Schwäne statt, die Möwen und Kormorane werden an ihren Schlafplätzen erfasst ... Einmal im Jahr gibt der DDA, der die bundesweiten Monitoringprogramme koordiniert, einen Rundbrief heraus, der Ergebnisse aus den Erfassungsprogrammen und Interessantes rund um die Wasservögel enthält. Es berichten u.a. Christine Kowallik und Daniel Doer über Gänse am Niederrhein, Michael Schmolz über die erfolgreiche Wiederbelebung der Wasservogelzählung am Neckar in Baden-Württemberg, Kees Koffijberg über die Ermittlung von Jungvogelanteilen bei Gänsen, Volker Blüml und Axel Degen über erste Ergebnisse des neu angelaufenen Bruterfolgsmonitorings bei Schwänen, Helmut Kruckenberg über die Reise besonderer Blässgänse in die Arktis und zurück, Jochen Bellebaum, Mar-

halten den Bericht kostenlos von den zuständigen Koordinatoren. Diese Broschüre können Sie von der DDA-Internetseite ([www.dda-web.de](http://www.dda-web.de)) herunterladen oder ein gedrucktes Exemplar über den DDA-Schriftenversand zum Preis von 5 Euro zzgl. Versandkosten beziehen.

Andreas Skibbe



### „Alte“ Revierkartierungen werden gesammelt

Durchführung und Auswertung einer Revierkartierung (Siedlungsdichteuntersuchung) aller Brutvögel in einem Gebiet dauert viele Tage. Meistens bleiben solche Untersuchungen in den Schubladen der Kartierer liegen, obwohl sie wertvolle wissenschaftliche Informationen besitzen. Aus diesem Grund werden sie im Rahmen der AG Monitoring häufiger Arten der NWO gesammelt. Haben Sie in den letzten Jahren und Jahrzehnten Revierkartierungen durchgeführt, die nicht im Rahmen von anderen Monitoring-Programmen stattfanden, bitte ich Sie, sich bei mir zu melden, um weitere Informationen und entsprechende Bögen zu erhalten.

Andreas Skibbe, Dellbrücker Mausepfad 304, 51069 Köln,  
Tel. 02 21 / 87 78 01,  
[a.skibbe@nexgo.de](mailto:a.skibbe@nexgo.de)



tin Boschert und Johannes Wahl über Ergebnisse der Möwen-Schlafplatz-zählungen im Winter 2006/07, Thomas Heinicke stellt neue Beringungsprojekte an Gänsen vor und Andreas Buchheim und Johannes Wahl begleiten „Atze“ auf seiner Reise durch Europa (und die in NRW letztendlich begann). Aber wer ist „Atze“?

Im Rundschreiben, das in verschiedenen Auflösungen auf der Homepage des DDA unter [www.dda-web.de](http://www.dda-web.de) zur Verfügung steht, erfahren Sie's.

Bei Interesse an einer Mitarbeit an der Erfassung von Wasservögeln wenden Sie an die AG Wasservögel in der NWO, Stefan Sudmann, Eickestr. 5, 47559 Kranenburg-Nütterden, E-Mail: [sterna.sudmann@t-online.de](mailto:sterna.sudmann@t-online.de).

DDA, Johannes Wahl



### Aus dem Internet

#### Zugvogel flog nonstop von Alaska nach Neuseeland

Wellington (dpa) - Mit einem 11 500 Kilometer langen Non-Stop-Flug hat ein Zugvogel Wissenschaftler in Neuseeland beeindruckt. Die Pfuhlschnepfe mit dem Namen "E7" landete nach ihrer langen Reise von Alaska über den Pazifik sicher in Neuseeland, berichtete der "New Zealand Herald".

Wissenschaftler hatten dem Vogelweibchen im Februar einen Mini-Sender eingepflanzt, der über Satellit Daten der Flugroute übertrug. Nach Angaben von Phil Battley von der Massey Universität flog die Schnepfe von Neuseeland zunächst rund 10 000 Kilometer nach China, wo sie sich fünf Wochen aufhielt, ehe sie 7300 Kilometer weiter zum Brüten nach Alaska flog. Ende August habe sich "E7" auf den Rückweg gemacht, ohne auf Hawaii oder den Fidschi-Inseln einen Zwischenstopp einzulegen. "Sie hätte erstmal an die Küste Alaskas entlang fliegen und die Pazifiküberquerung rund 500 Kilometer weiter südlich beginnen können, aber hat sie nicht", sagte Battley. "Das zeigt, dass ein so langer Flug kein Problem für sie ist." E7 halte damit - soweit bekannt - den Streckenrekord für Zugvögel.

Quelle: [www.dda-web.de](http://www.dda-web.de)



#### Groß aus Spanien - "Frodo" erreicht Winterquartier

Der im Rahmen des Rotmilan-Projektes der HGON im Sommer 2007 mit einem Satelliten-Sender ausgestattete junge Rotmilan hat sein Winterquartier in Spanien erreicht. Allen Gefahren wie illegale Verfolgung, Hochspannungsleitungen, Windenergieanlagen und Nahrungsmangel zum Trotz erreichte

der Jungvogel die Iberische Halbinsel. Damit liefert er wichtige Erkenntnisse über die Überwinterungsgebiete der hessischen Rotmilane, deren Bestand in den vergangenen zehn Jahren um 20-30 % zurückgegangen ist.

Quelle: [www.dda-web.de](http://www.dda-web.de)



#### The State of Europe's Common Birds 2007

Der im November 2007 veröffentlichte Bericht "The State of Europe's Common Birds 2007" wird vom European Bird Census Council in Zusammenarbeit mit der Royal Society for the Protection of Birds, BirdLife International, der Czech Society for Ornithology und dem Bureau of Statistics of the Netherlands herausgegeben. Ein erster Bericht zum Zustand der europäischen Brutvögel erschien 2006.

Im aktuellen Bericht werden für den Zeitraum von 1980 bis 2005 die Bestandstrends von 124 in Europa häufigen Brutvogelarten dargestellt, die auf Ergebnissen aus Monitoringprogrammen in 20 europäischen Staaten basieren. Der DDA steuerte Daten aus dem von Johannes Schwarz und Martin Flade koordinierten Monitoring häufiger Brutvögel bei.

Der auf 33 häufigen Arten basierende europäische Indikator für die Agrarlandschaft zeigt für den betrachteten

Zeitraum eine Abnahme um 44 %. Ein Vergleich zwischen den alten und neuen EU-Mitgliedsstaaten zeigt zwar, dass es den betreffenden Arten in den neuen EU-Mitgliedstaaten noch besser geht als in den alten, aber eben auch, dass sich der Trendverlauf deutlich verschlechtert und sich zunehmend den westeuropäischen Verhältnissen angleicht. Abnehmend – allerdings weniger stark – ist auch der Verlauf des Indikators für häufige europäische Waldvogelarten, der sich auf die Trendentwicklung von insgesamt 28 Arten stützt. Während für Zentral- und Osteuropa noch weitgehend stabile Bestände festgestellt wurden, treten die Bestandsverluste vor allem in den nord- und südeuropäischen Regionen auf. Erstmals nachgewiesen wurden europaweite Bestandsabnahmen für den Wiesenpieper und die Haubenmeise.

Die 24seitige Broschüre ist auf der Homepage des EBCC als PDF verfügbar. ([www.ebcc.info](http://www.ebcc.info))

Wer sich noch intensiver mit der Situation der Vogelwelt in unseren Nachbarstaaten auseinandersetzen will, dem seien die Lageberichte aus Großbritannien, den Niederlanden und der Schweiz ans Herz gelegt, die unter folgenden E-Mail-Adressen zum Download bereitstehen:

Niederlande: Vogelbalans 2007

Großbritannien: State of the UK's Birds 2006

Schweiz: Swiss Bird Index

Auch in Deutschland ist im November ein erster Zustandsbericht erschienen. (Siehe Bericht von Andreas Skibbe auf Seite 4)

Quelle: EBCC und DDA



## Vermischtes

### „Vögel zwischen Rhein und Weser“ - abschließender Bericht

Unter dem Arbeitstitel „Vögel in NRW“ ist innerhalb der letzten zwei Jahre das Buch „Vögel zwischen Rhein und Weser – so wird Vogelbeobachtung zum Erlebnis“ entstanden. Mehrfach wurde in den NWO-Mitteilungen bereits über den Entstehungsprozess berichtet. Jetzt ist das Buch fertig! Es umfasst 344 Seiten, enthält 197 Farbfotos, 41 farbige und 5 schwarzweiße Illustrationen und 21 Tabellen (s. auch letzte Seite dieser Mitteilungen). Der offizielle Erscheinungstermin war Ende Oktober, im November wurde es der Öffentlichkeit vorgestellt. Was hier in nüchternen Worten beschrieben wird, kann nicht ausdrücken, was sich als echtes Gemeinschaftsprojekt der nordrhein-westfälischen Ornithologen entwickelt hat. Unser Konzept war, ein Buch zum Lesen zu schreiben, das unterhaltsam und

gleichzeitig informativ ist. Es sollte vor allem Laien für die Vogelbeobachtung begeistern. Wer das nachfolgende Inhaltsverzeichnis durchsieht, wird bemerken, dass die verschiedensten Aspekte rund um das Thema Ornithologie in NRW angesprochen sind:

Grußwort, Geleitwort

Einführung / Dank

Die Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft – Aufgaben, Ziele, Tätigkeiten

Landschaften und Lebensräume in NRW

Anleitung zur Vogelbeobachtung

Vögel beobachten in NRW

Vogelschutz in NRW

Was ist das Besondere am Vogel?

Vögel in Dörfern und Städten

Vögel in Feldern, Wiesen und Weiden

Vögel in Wäldern, Forsten und Feldgehölzen

Vögel an Bächen, Flüssen, Teichen und Seen

Artenliste der Vögel NRW

Literatur und Lesetipps

Index der im Buch genannten Vogelarten

Im Mittelpunkt steht die Vogelbeobachtung. Allein die 21 ausgewählten Beobachtungsgebiete mit Gebietskarte (eingezeichnet sind u.a. Parkplätze, Beobachtungseinrichtungen, Wanderwege), Bestandsangaben (Brutpaare, Durchzügler, Wintergäste), Beobachtungstipps und Kontaktadressen werden interessierten Vogelfreunden große Freude bereiten. Wir sind sicher,

dass auch „Profis“ – also die meisten Mitglieder der NWO – aus diesem Buch viel Interessantes erfahren werden.

Mit Hilfe zahlreicher NWO-Mitglieder ist es gelungen, aus vielen Regionen von NRW Dialektnamen und lokale Redewendungen zu erhalten. Darunter besonders viele vom Niederrhein, aber auch aus Ostwestfalen, aus dem Sauer- und Bergischen Land, aus Köln und aus Mettingen (ganz im Norden von NRW). Es sind teilweise sehr originelle Bezeichnungen darunter.

Das Buch hat sehr davon profitiert, dass etliche Fotografen aus den Reihen der NWO ihre besten Vogelfotos kostenlos zur Verfügung stellten. Weiterhin sind viele Landschaftsaufnahmen im Buch enthalten. Schon der Bilder wegen sollte sich jeder dieses Buch einmal ansehen.

Wir beide danken Ihnen, den NWO-Mitgliedern, dass Sie sich in dieses Buchprojekt eingebracht haben und wünschen viel Freude beim Lesen und Blättern. Wir hoffen, dass das Buch für NRW und die NWO ein Gewinn ist. Es wäre erfreulich, wenn unsere Gesellschaft darüber etliche neue Mitglieder und insbesondere auch neue Mitarbeiter an den vielfältigen Erfassungsprogrammen bekäme. Wir brauchen diese dringend, wenn wir unseren nächsten Brutvogelatlas erfolgreich abschließen wollen.

Goetz Rheinwald,  
Michael Schmitz



### Auf illegale Greifvogelverfolgung achten!

Illegale Greifvogelverfolgung ist in NRW ein weit verbreitetes und ernst zu nehmendes Problem. Darauf wurde an verschiedenen Stellen mehrfach hingewiesen. In den letzten Jahren sind verschiedene Schritte zur Eindämmung der illegalen Verfolgung von Greifvögeln unternommen worden (siehe Charadrius 40: 195-200). Erste Erfolge haben sich eingestellt. Doch ist das Problem längst noch nicht behoben, da immer noch Meldungen geschossener, gefangener oder vergifteter Greifvögel eingehen.

Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit ist in den kommenden Monaten wieder mit einer Häufung von illegalen Aktivitäten zu rechnen! Auswertungen ergaben, dass besonders von Februar bis Mai verstärkt Greifvögeln nachgestellt wird.

Wir bitten daher an dieser Stelle alle NWO-Mitglieder und Naturfreunde, auf illegale Verfolgung von Greifvögeln zu achten. Fallenfang in Hinterhöfen und an Waldrändern, Abschüsse und Vergiftungen haben in der ersten Jahreshälfte leider Hochkonjunktur. Hinweise zur Erkennung solcher Aktivitäten sind im Charadrius 40: 13-27 zu finden.

Wenn Sie Fälle von Greifvogelverfolgung feststellen, erstatten Sie bitte Anzeige bei der Polizei! Illegale Greifvogelverfolgung stellt eine Straftat dar

und liegt daher im Aufgabenbereich von Polizei und Staatsanwaltschaft. Informieren Sie bitte zusätzlich auch die Stabsstelle Umweltkriminalität im Umweltministerium, die Ihnen gerne bei Problemen hilft.

Kontakt: Jürgen Hintzmann  
Stabsstelle Umweltkriminalität  
Telefon: 0211 4566-473  
juergen.hintzmann@munlv.nrw.de

Bitte helfen Sie mit, illegale Greifvogelverfolgung aufzudecken und zur Anzeige zu bringen, damit jedem Verdachtsfall seitens der Verfolgungsbehörden nachgegangen und jeder Fall aktenkundig wird!

Hermann Knüwer,  
Arne Hegemann



### Immer noch gefährliche Strommasten

An bestimmten Konstruktionen und Seilanordnungen von Mittelspannungsmasten können Vögel durch Berührung spannungsführender Teile Erd- oder Kurzschlüsse verursachen und tödlich verunglücken. Obgleich längst technische Lösungen für die vogelschutzkonforme Konstruktion neuer und das Nachrüsten alter Masten entwickelt wurden, gibt es noch gefährliche Mastkonstruktionen und Seilanordnungen von Mittelspannungsleitungen.

Betroffen sind vor allem große Vögel wie Störche, Reiher, Greifvögel und Eulen. Dies sind häufig solche Arten, die im internationalen Maßstab gesehen zu den ohnehin bedrohten Arten zählen, so dass bereits geringe Verluste den Erhaltungszustand einer Art noch weiter gefährden können. Der im Jahr 2002 neu in das Bundesnaturschutzgesetz eingefügte § 53 "Vogelschutz an Energiefreileitungen" soll diese Gefahr bis 2012 für alle Vögel beseitigen.

Doch das Umrüstung vogelgefährlicher Strommasten verläuft schleppend. Ein Beispiel aus Nordrhein-Westfalen sendete der Westdeutsche Rundfunk am 24. Oktober 2007. Anlass waren die Beobachtungen der EGE (Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e.V.). Sie hatte im nordrhein-westfälischen Versorgungsgebiet des Energiekonzerns RWE für Uhus und andere Vögel tödliche, erst kürzlich neu errichtete Mittelspannungsmasten festgestellt. Solche Masten dürfen seit 2002 nicht mehr errichtet werden. Die RWE räumten inzwischen ein, die neuen Masten seien irrtümlich aufgestellt worden und würden unverzüglich entschärft.

Den Beitrag des WDR finden Sie unter folgendem Link: [www.wdr.de/mediathek/html/regional/2007/10/24/lo-kac\\_01.xml](http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/2007/10/24/lo-kac_01.xml)

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der EGE.

[www.egeeulen.de](http://www.egeeulen.de)



### Vielfalt statt Einfalt: Die Faltblätter der EGE

Eulen brauchen mehr als den Schutz der Dunkelheit. So lautet der Titel des Faltblattes, das über Ziele und Aufgaben der EGE - der Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V. - informiert. Weitere Faltblätter gelten z. B. dem Schutz von Uhu, Steinkauz und Schleiereule. Diese speziellen Artenschutz-Informationen wenden sich ganz besonders an die Berufsgruppen und Stellen, auf die es im Eulen-Artenschutz ankommt: Der Steinkauzflyer z. B. an Kommunalpolitiker, der Schleiereulenflyer an Landwirte und Kirchenvorstände.

Faltblätter sind zu beziehen bei: Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V. - European Group of Experts on Ecology, Genetics and Conservation, Breitestrasse 6, D-53902 Bad Münstereifel, Tel. +49 [0] 22 57-95 88 66, [egeeulen@t-online.de](mailto:egeeulen@t-online.de)



### Aktuelle Termine

#### ADEBAR-Treffen

4. Jahrestreffen zum bundesweiten Vogelmonitoring und zum Atlas deutscher Brutvogelarten (ADEBAR) und NRW-Atlas.

**Sonntag, 27. Januar 2008 in Bonn**

Ergebnisse, Erfolge und Erfahrungen der bundesweiten und auf NRW bezogenen Erfassungsprogramme.

Anmeldung: Stefan Sudmann (NWO), Eickestall 5, 47599 Kranenburg, Fax 0 28 26 / 99 20 62, E-mail: [sterna.sudmann@t-online.de](mailto:sterna.sudmann@t-online.de)



### NWO Jahrestagung

**Sonntag, 2. März 2008, ab 9:30 Uhr, in der NUA in Recklinghausen**

Eine gesonderte Einladung liegt diesen Mitteilungen bei.



### Birdrace

Das Birdrace findet in diesem Jahr am **3. Mai 2008** statt.

Kontaktadresse: Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V. Geschäftsstelle: Zerbster Str. 7 39264 Steckby, Tel.: 039244 / 940918



### DO-G-Jahrestagung

Vorankündigung: Die 141. Jahrestagung der DO-G findet vom **01. - 06. Oktober 2008** in Bremen statt.

Nähere Information: [www.do-g.de](http://www.do-g.de)



## Bücher-Tipp

### Vögel zwischen Rhein und Weser - so wird Vogelbeobachtung zum Erlebnis



von Goetz Rheinwald & Michael Schmitz

Format 22,5 x 24,5 cm - 344 Seiten - 24,00 Euro

ISBN 978-3-9806817-3-5

Das Ende Oktober erschienene Buch stellt die 120 häufigsten Vogelarten in brillanten Bildern und gut lesbaren, informativen Texten vor. Einleitende Kapitel sind: eine Anleitung zur Vogel-

beobachtung, eine Vorstellung von 21 guten Beobachtungsgebieten in NRW, Landschaften und Lebensräume in NRW, eine Beschreibung der Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft und eine Übersicht über Vogelschutz in NRW sowie eine Charakterisierung des Vogels. Das Buch beschließen eine Liste aller in NRW bisher nachgewiesenen Vogelarten, Literatur und Lesetipps und ein Index.

Zu diesem Gemeinschaftswerk haben viele insbesondere viele Fotografen ihr Bestes beigetragen haben. Es besticht durch gute Aufmachung und moderater Preis.



## Impressum

Die Mitteilungen der NWO erscheinen zweimal jährlich. Beiträge aus den Reihen der Mitglieder sind sehr erwünscht! Verantwortliche „Redakteurin“ der Mitteilungen ist Veronika Huisman-Fiegen. Alle Beiträge bitte möglichst per E-Mail an [huisman.fiegen@t-online.de](mailto:huisman.fiegen@t-online.de) oder per Post an Veronika Huisman-Fiegen, Leydelstraße 26, 47802 Krefeld (Tel. 0 21 51 / 56 12 27).